



**Geschäftsbericht 2010 / 2011
des Zentralverbandes Deutscher Milchwirtschaftler e.V.**

**Der Vertreterversammlung vorgelegt auf dem
104. Verbandstag am 24. September 2011 in Berlin.**

I N H A L T S Ü B E R S I C H T

Seite

Vorwort: Vier Generationen Zentralverband Deutscher Milchwirtschaftler	3
I. Wirtschafts- und Preisentwicklung 2010	5
II. Milchwirtschaftliche Kerndaten	6
III. Aus der ZDM-Geschäftsstelle Berlin	6
1. Änderungen bei den ZDM-Mitgliedsverbänden	6
2. Änderungen bei weiteren Verbänden in der Milchwirtschaft	7
3. Verbandsorgan mi – molkerei-industrie	7
4. Neue ZDM-Beitragsordnung ab 01.01.2012.....	8
5. Neue ZDM-E-Mail-Adressen	9
6. „Großer“ ZDM-Verbandstag 2010 in Gütersloh	9
IV. Berufsaus-, Fort- und Weiterbildung sowie Fachkräftebedarf.....	11
1. Ausbildungs- und Nachwuchskräfte-situation	11
2. Fort- und Weiterbildungssituation	13
3. Neuordnungsverfahren bei den Ausbildungsberufen	15
4. Aus den Instituten der milchwirtschaftlichen Aus- und Fortbildung	17
5. Ausschuss für Berufsbildung in der deutschen Milchwirtschaft.....	17
6. Bildungspolitik in Europa	17
V. Tarifrunde 2011.....	18
VI. Die Jahresbesten in der Milchwirtschaft 2011	19
VII. Der Vorstand des ZDM e.V. stellt sich vor.....	22
VIII. Die Mitgliedsverbände und Mitglieder des ZDM e.V.....	22
VIII. Die Mitgliedsverbände und Mitglieder des ZDM e.V.....	23
IX. Die Mitgliedsverbände mit Kontaktdaten.....	24

Impressum: Zentralverband Deutscher Milchwirtschaftler e.V.



Jägerstraße 51 • 10117 Berlin-Mitte • Telefon: 030-40 30 445-52 • Fax: 030-40 30 445-53 •
E-Mail: zdm-ev@t-online.de • www.zdm-ev.de

Berichterstattung:

RA Torsten Sach, Geschäftsführer und Dipl.-Soz.Päd. Iris Eberhard, Referentin

Berlin, den 21. September 2011

Vorwort: Vier Generationen Zentralverband Deutscher Milchwirtschaftler

Als der ZDM am 12. September 1891 in Hamburg gegründet wurde, konnte keiner der Gründerväter ahnen, dass die satzungsgemäßen Aufgaben 120 Jahre lang gleich bleiben würden. Ihr Ziel war damals die Schaffung eines geordneten Ausbildungswesens und einer Diskussionsplattform sowie die gesellschaftliche Verankerung ihres Berufsstandes in der Zeit einer sich rasant entwickelnden Milchwirtschaft.

Auch im Jahr 2011 sind die Rahmenbedingungen identisch. Die Struktur der deutschen Milchwirtschaft verändert sich, wie schon vor 120 Jahren, rasant. Die Fusion der Nordmilch und Humana zum Deutschen Milchkontor (DMK), der Eintritt von dem dänisch-schwedischen Konzern Arla in den deutschen Markt und die weltweiten Handelsbeziehungen verdeutlichen, dass sich die deutsche Milchwirtschaft im globalen Wettbewerb befindet. Neben den Faktoren der *wettbewerbsfähigen Milchverarbeitung* und der *Rohstoffsicherheit* ist die *Personalsicherheit* die entscheidende Frage der Zukunft. Wer heute die Fach- und Führungskräfte von morgen an sich binden will, muss kreativ sein. Wer die Personalentwicklung der letzten Jahre beobachtet hat und nach vorne schaut, weiß, wie viele Mitglieder unseres Berufsstandes in den nächsten fünf Jahren in den Ruhestand gehen werden.

Der Blick auf eine Wissenschaft, die sicher in die Zukunft schauen kann, weil Demografen eindeutig sagen können, dass Kinder, die nicht geboren werden, auch keine Berufsausbildung absolvieren, zeigt, dass die deutsche Milchwirtschaft auf qualifizierten Nachwuchs mehr denn je angewiesen ist. Das ist allen, die wir eine milchwirtschaftliche Ausbildung genossen haben, vollkommen klar. Dabei ist auch die Entwicklung zu beachten, dass in den Führungsebenen der Molkereien in Deutschland zunehmend Nicht-Molkeristen tätig sind. Diesen leitenden Mitarbeitern den Wert unserer beruflichen Ausbildung für die deutsche Milchwirtschaft, aber insbesondere auch für die zukünftigen Anforderungen zu verdeutlichen, wird eine Kernaufgabe in den nächsten Jahren sein. Dafür ist die deutsche Milchwirtschaft nach der erfolgreichen Neuordnung des Ausbildungsberufs Milchtechnologe/ Milchtechnologin sowie der anlaufenden Neuordnung des milchwirtschaftlichen Laborberufs inhaltlich bestens aufgestellt.

Jetzt gilt es nur noch, diese attraktiven und sicheren Berufe seitens der Ausbildungsbetriebe bekannter zu machen, mit Inhalten zu füllen und berufliche Perspektiven aufzuzeigen. Das ist identisch mit der Ausgangslage 1891, denn die gesellschaftliche Verankerung des Berufsstandes bedeutet ja nichts anderes, als die Wertigkeit des Berufs zu verdeutlichen.

Nach einer Studie des Deutschen Bauernverbandes ist das wichtigste Instrument zur Gewinnung von Auszubildenden das Praktikum. Wer es schafft, in diesem Praktikum Begeisterung für den Beruf zu wecken, der kann sich seines Nachwuchses sicher sein. Wer

sich aber auf Gemeinschaftswerbung einer Branche oder Berufsinflyer verlässt, der ist verlassen.

Die Inhalte der Berufsausbildung können wir als ZDM mitbestimmen. Die Schaffung attraktiver Rahmenbedingungen liegt in der individuellen Verantwortung der Ausbildungsbetriebe.

Um die Bedeutung der Nachwuchskräfte hervorzuheben, organisiert der ZDM für die Jahresbesten und damit für die zukünftigen Führungskräfte erstmals in diesem Jahr ein eigenes Programm im Vorfeld ihrer Ehrung. Unter dem Motto „Politisches Berlin“ besichtigen sie am Nachmittag des Begrüßungsabends das ARD-Hauptstadtstudio und das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und am Vormittag des Ehrungstages erkunden sie die Stadt in einem geführten Rundgang.

Damit zeigt der ZDM, dass er ein lebendiger Verband ist, der von Menschen gemacht wird, die sich für die Mitglieder, den Berufsnachwuchs und ihre Kolleginnen und Kollegen einsetzen.

I. Wirtschafts- und Preisentwicklung 2010

Der wirtschaftliche Aufschwung in Deutschland verlief im Jahr 2010 wesentlich besser als erwartet. Das Bruttoinlandsprodukt 2010 betrug 2.497,6 Milliarden Euro. Im Vergleich zum Jahr 2009 bedeutet dies ein Plus von 3,6%. Das war der stärkste Aufschwung seit der deutschen Wiedervereinigung. Im Jahr 2009 war im Vergleich zum Vorjahr ein Minus des Bruttoinlandsproduktes von 4,7% zu verzeichnen.

Der Wirtschaftsaufschwung ist vor allem durch Aufholeffekte nach der Wirtschaftskrise 2009 entstanden, die sich in nahezu allen Wirtschaftsbereichen positiv auswirkten. Gleichzeitig kam es zu einer stark steigenden Nachfrage aus dem In- und Ausland. Der Außenhandel war 2010 ein wichtiger Wachstumsmotor der deutschen Wirtschaft: Die Exporte stiegen um 18,5% auf einen Wert von 951,9 Milliarden Euro, die Importe um 20,0% auf einen Wert von 797,6 Milliarden Euro. Die deutsche Außenhandelsbilanz schloss somit im Jahr 2010 mit einem Überschuss von 154,3 Milliarden Euro ab. Im Jahr 2009 hatte der Saldo in der Außenhandelsbilanz 138,7 Milliarden Euro betragen. Zudem haben die Konsumausgaben im Jahr 2010 stabilisierend gewirkt: Die privaten Konsumausgaben erhöhten sich um 0,5%.

Bei einem Schuldenstand in Höhe von 81,6 Milliarden Euro ergibt sich für den Staat eine Defizitquote von 3,3%, die somit zur Vorjahresquote (3,0%) leicht angestiegen ist.

Die Bruttomonatsverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Deutschland sind im Jahr 2010 im Vergleich zum Vorjahr durchschnittlich um 1,5 % gestiegen. Ein vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer verdiente in Deutschland 2010 durchschnittlich 3.261 Euro brutto im Monat.

Im Durchschnitt des Jahres 2010 hatte Deutschland rund 40,37 Millionen Erwerbstätige. Das waren 197.000 Personen oder 0,5% mehr als im Durchschnitt des Jahres 2009. Im vierten Quartal 2010 wurde mit rund 41,04 Millionen Erwerbstätigen ein Höchststand in einem Quartal seit der Wiedervereinigung erreicht: erstmalig wurde die 41-Millionenmarke überschritten.

Zum Jahresende 2010 wurden 3,01 Millionen Arbeitslose ausgewiesen, dies entspricht einer Arbeitslosenquote von 7,1%. Im Vergleich zum Vorjahr mit 3,31 Millionen Arbeitslosen und einer Quote von 7,6% ist die Zahl der Arbeitslosen etwas zurückgegangen.

(Quellen: Statistisches Bundesamt Deutschland; Bundesagentur für Arbeit)

II. Milchwirtschaftliche Kerndaten

Im Jahr 2010 gab es 166 milchwirtschaftliche Betriebsstätten (die Betriebsteile mit mindestens 50 Beschäftigten wurden gezählt), im Vorjahr waren es 164.

In diesen Betrieben waren im Jahr 2010 29.273 Beschäftigte tätig, im Vorjahr 28.504.

Der Umsatz in der deutschen Milchindustrie betrug im Jahr 2010 21,744 Milliarden Euro, im Vergleich zum Jahr 2009 mit 20,233 Milliarden Euro ist hier ein Zuwachs von 7,66% zu verzeichnen.

Der Export hatte im Jahr 2010 einen Wert von 4,765 Milliarden Euro, im Jahr 2009 lag er bei 4,219 Milliarden Euro.

Das gesamte produzierende Ernährungsgewerbe erzielte 2010 einen Umsatz von 135,445 Milliarden Euro, davon entfallen auf die Milchwirtschaft 16,05% (21,744 Milliarden Euro). Damit bleibt die Milchwirtschaft die stärkste Einzelbranche im produzierenden Ernährungsgewerbe.

Die Lohnquote lag 2010 bei 5,8% des Umsatzes im Jahresdurchschnitt und damit deutlich unter der Lohnquote von 9,5% im gesamten produzierenden Ernährungsgewerbe.

(Quellen: MIV; statistische Monatsberichte 03/2011 und 04/2011 BMELV)

III. Aus der ZDM-Geschäftsstelle Berlin

1. Änderungen bei den ZDM-Mitgliedsverbänden

Der *VIM – Verband der Ingenieure der Milchwirtschaft und der nachwachsenden Rohstoffe e.V.* hat nach dem Beschluss der Mitgliederversammlung **am 01.10.2010** in Gütersloh und zwischenzeitlich erfolgter Satzungsänderung seinen Namen in ***Ahlemer Ingenieure e.V.*** geändert. Dies wurde notwendig, weil die Hochschule in Hannover-Ahlem in der entsprechenden Fakultät längst nicht mehr nur Milchwirtschafts-Ingenieure und Ingenieure für die Technologie nachwachsender Rohstoffe hervorbringt, sondern auch für die Verpackungstechnologie. Vom Vorstand des Verbandes war ***Undine Pages***, Mitarbeiterin der Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V. und langjähriges Vorstandsmitglied, zur neuen Vorsitzenden gewählt worden. Sie folgt auf den Vorsitzenden Manfred Jansky.

Der ***Fachverband der Milchwirtschaftler in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt e.V.*** hat als Nachfolgeorganisation des *Landesverbandes der Milchwirtschaftler Weser-Ems e.V.* und des *Landesverbandes der Milchwirtschaftler in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt e.V.* mit Wirkung **zum 01.01.2011** seine Geschäftstätigkeit aufgenommen. Die beiden

Verwaltungen wurden in einer eigenen Verwaltung/Geschäftsstelle des Fachverbandes in Oldenburg zusammengeführt.

Neuer Geschäftsführer ist Rechtsanwalt **Torsten Kasimir** (Arbeitgeberverband Agrar, Genossenschaften, Ernährung Nordwest e.V. in Oldenburg), Fachverbands-Vorsitzender ist **Leo Heymann** (DMK Deutsches Milchkontor GmbH in Bremen).

Der *Landesverband Westdeutscher Molkereifachleute und Milchwirtschaftler e.V.* hat auf seiner Mitgliederversammlung **am 07.04.2011** beschlossen, dass der zukünftige Verbandsname **Fachverband Westdeutscher Milchwirtschaftler e.V.** lautet, um der Umbenennung der Molkereifachleute zu den Milchtechnologien Rechnung zu tragen und sich gleichzeitig namentlich auch für verwandte Berufe, z.B. im Labor, zu öffnen. Seit dem 15.09.2010 hat der Landesverband ebenfalls dem ZDM seine Geschäftsführung übertragen. Zudem wird in Oberhausen eine eigene Geschäftsstelle unterhalten, die von Claudia Siebenmorgen geleitet wird.

2. Änderungen bei weiteren Verbänden in der Milchwirtschaft

Der **Verband der Deutschen Milchwirtschaft (VDM)** hat ein neues Logo und tritt nun unter **Deutsches Nationalkomitee im IDF** nach außen auf.

3. Verbandsorgan mi – molkerei-industrie

Seitdem die „**mi – molkerei-industrie**“ am 01.07.2010 ZDM-Verbandsorgan geworden ist, hat sie sich sehr zufriedenstellend in der Branche etabliert.

Wichtig ist nun, dass der gesamte Berufsstand hinter unserem Verbandsorgan steht. Das bedeutet, Exklusiv-Reportagen und Informationen an die *molkerei-industrie* zu geben. Darüber hinaus ist es nötig, die Abonnentenzahlen weiter zu steigern, damit die Finanzierung des ZDM auf solider Basis bleiben kann.

Im Zusammenspiel mit dem Internetportal www.moproweb.de und dem über dieses Medium verbreiteten tagesaktuellen Newsletter informiert Sie die „molkerei-industrie“ über alles Wichtige rund um die milchwirtschaftliche Aus-, Fort- und Weiterbildung. Daneben berichtet sie aktuell und fundiert über das vielfältige Geschehen im Berufsstand und in der Branche.

Die unmittelbare Zusammenarbeit mit dem ZDM und seinen Landesverbänden mit insgesamt gut 3.000 Mitgliedern aus den „weißen“ Berufen begründet die außerordentliche Kompetenz der „molkerei-industrie“ hinsichtlich Berichterstattung und Kundennähe. Keine andere

milchwirtschaftliche Fachzeitschrift ist so nah an denen, die das Tagesgeschäft in der Milchverarbeitung verantworten. Das garantiert eine praxisbezogene und thematisch anspruchsvolle Berichterstattung.

Die enge Zusammenarbeit des ZDM mit dem Wirtschaftsdachverband der Branche, dem Milchindustrie-Verband e.V. (MIV), trägt nachhaltig dazu bei, um die Qualität der Berichterstattung in der „molkerei-industrie“ noch aktueller, noch problemorientierter und noch praxisnäher zu gestalten.

Der Bückler Fachverlag deckt inhaltlich die gesamte Bandbreite der Milchkette vom Rohstoffeingang bis in den Einkaufskorb des Verbrauchers ab. Der Verlag organisiert und begleitet fachlich die Branchenleitmesse InterMopro.

Die „molkerei-industrie“ ist das offizielle Verbands-Medium der Milchwirtschaft im deutschsprachigen Europa in allen berufsständischen Fragen.

Mit dem Bezug der „molkerei-industrie“ unterstützen Sie direkt die Arbeit des ZDM für eine zeitgemäße und zukunftsfähige Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Milchwirtschaft.

4. Neue ZDM-Beitragsordnung ab 01.01.2012

Die ZDM-Beitragsordnung wurde zuletzt Mitte der 1980er Jahre unter dem ZDM-Präsidenten Rauschmayr geändert. Die ZDM-Mitgliedsverbände haben bisher politisch-historisch begründete Beiträge gezahlt, die innerhalb der Mitgliedsverbände als teilweise nicht gerecht empfunden wurden.

Aufgrund der Fusionierung der Landesverbände Weser-Ems und Niedersachsen/Sachsen-Anhalt zum 01.01.2011 und aufgrund des Wunsches nach einer Beitragsgerechtigkeit, war es erforderlich, ein neues Beitragsmodell zu diskutieren und zu beschließen.

Der ZDM-Gesamtvorstand hat daher in seiner Sitzung am 10.03.2011 ein neues Modell mit einer neuen Beitragsordnung ab 2012 einstimmig angenommen und zum Beschluss an die ZDM-Vertreterversammlung 2011 überwiesen.

Das neue ZDM-Beitragsmodell ab 2012 besteht aus einem Grundbeitrag für jeden Mitgliedsverband und aus einem kopfzahlbezogenen Beitrag.

Die Vorstandsmitglieder waren sich darin einig, dass eine absolute „Beitragsgerechtigkeit“ nicht zu erreichen ist. Ein Beitrag, der ausschließlich auf den Kopffzahlen basiert, wurde zwar

theoretisch als gerecht empfunden, ist aber in der praktischen Umsetzung nicht durchführbar, da die Mitgliedsbeiträge in den Landesverbänden sehr unterschiedlich sind und teils extrem von den bisherigen abweichen würden.

Die Beitragsordnung soll fünf Jahre lang, für die Jahre 2012 bis 2016 Gültigkeit haben. Im Jahr 2015 soll die Beitragsordnung auf ihre Gültigkeit für die Zeit ab 2017 überprüft werden.

5. Neue ZDM-E-Mail-Adressen

Der ZDM hat jedem ZDM-Mitgliedsverband die Möglichkeit gegeben, sich eine an die ZDM-Homepage assoziierte E-Mail-Adresse in der Form xxx@zdm-ev.de einrichten zu lassen.

Bisher haben folgende Mitgliedsverbände dieses Angebot angenommen:

- Ahlemer Ingenieure e.V.
- Verband der Milchwirtschaftler Berlin und Brandenburg e.V.
- Landesverband baden-württembergischer Milchwirtschaftler und ehemaliger Molkereischüler Wangen/Allgäu e.V.
- Landesverband bayerischer und sächsischer Molkereifachleute und Milchwirtschaftler e.V.
- Verband der Molkereifachleute und Milchwirtschaftler Hessen und Thüringen e.V.
- Verband der Milchwirtschaftler Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern e.V.
- Fachverband Westdeutscher Milchwirtschaftler e.V.
- Fachverband der Milchwirtschaftler Westfalen - Lippe e.V.

Die neuen E-Mail-Adressen helfen, ein einheitliches, gemeinschaftliches Auftreten nach außen darzustellen, beispielsweise bei Veröffentlichungen des ZDM und insbesondere beim Internetauftritt des ZDM www.zdm-ev.de.

Die einzelnen Mitgliedsverbände werden ihre Mitglieder über die Einführung und Nutzung der ZDM-E-Mail-Adresse direkt informieren.

6. „Großer“ ZDM-Verbandstag 2010 in Gütersloh

Der 103. „große“ ZDM-Verbandstag vom 1. bis 3. Oktober 2010 in Gütersloh war ein voller Erfolg. Er wurde von den Fachverbänden Westfalen-Lippe und Westdeutschland organisiert und erreichte mit knapp 300 Teilnehmern fast die Rekordbeteiligung der 100. Tagung in

Bremen im Jahr 2007. Mitglieder, Vertreter von Unternehmen, Sponsoren und Gäste gaben sehr positive Rückmeldungen.

Nach der Vertreterversammlung und dem Begrüßungsabend am 1. Oktober im Parkhotel Gütersloh wurden am 2. Oktober die Jahresbesten der deutschen Milchwirtschaft in der Stadthalle geehrt. Im Rahmen des Verbandstages fand die VIM-Fachtagung mit dem Thema „Ökonomie, Hygiene und Nachhaltigkeit“ statt. Das Begleitprogramm führte am 1. Oktober zum Miele-Museum und am 2. Oktober nach Rheda-Wiedenbrück.

Auf der Festveranstaltung am 2. Oktober wies Dieter Gorzki, stellvertretender ZDM-Vorsitzender, auf kommende Nachwuchs-Probleme hin. Auch wenn die Zahlen in der Milchwirtschaft derzeit noch keine Mangelsituation widerspiegeln, so ist doch ein deutlicher Trend feststellbar: sinkende Schulabgängerzahlen kommen auf den Berufsbildungsmarkt zu. Vor diesem Hintergrund sei es wichtiger denn je, dass sich die Unternehmen nicht nur auf ihren guten Ruf oder Mundpropaganda verlassen, sondern aktiv die Fachkräfte von morgen anwerben. Die bisherigen Erfahrungen bei der Nachwuchswerbung zeigen, dass der Milchtechnologe und die Milchtechnologin nicht nur die Neugierde von jungen Leuten weckt, sondern auch von Erwachsenen wahrgenommen wird.

In seinem Vortrag auf der Festveranstaltung erklärte Eckhard Rimkus, Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, dass die anfänglichen Gegner der neuen Berufsbezeichnung „Milchtechnologe/Milchtechnologin“ inzwischen zu überzeugten Befürwortern geworden sind. Die Sachverständigen aus der Branche haben sehr gute Arbeit geleistet. Nun ist auf Seite der Unternehmen und der Schulen noch Einiges an Umsetzungsarbeit zu leisten – vor allem müssten die Auszubildenden in den Betrieben viel früher in überwachte selbständige Arbeit entlassen werden. Eine Namensänderung bei den Meistern und im Laborfach werde es nicht geben, so der Hinweis von Eckhard Rimkus, der federführend an der Erarbeitung der neuen Berufsbezeichnung beteiligt war.

Die Ehrung der Jahresbesten bildete erneut das Highlight des ZDM-Verbandstags. 16 Molkereifachfrauen und -männer, 18 milchwirtschaftliche Laborantinnen und Laboranten, 5 Meisterinnen und Meister, eine Technikerin, 6 Ausbilderinnen und Ausbilder und der beste Bachelor of Engineering sowie der beste Master of Engineering der Fachhochschule Hannover, Studiengang Milchwirtschaftliche Lebensmitteltechnologie, wurden in Gütersloh ausgezeichnet.

Der NRW-Landwirtschaftsminister Johannes Remmel erklärte in seinem Grußwort auf der Ehrungsveranstaltung, dass in der wirtschaftspolitischen Diskussion der Stellenwert von

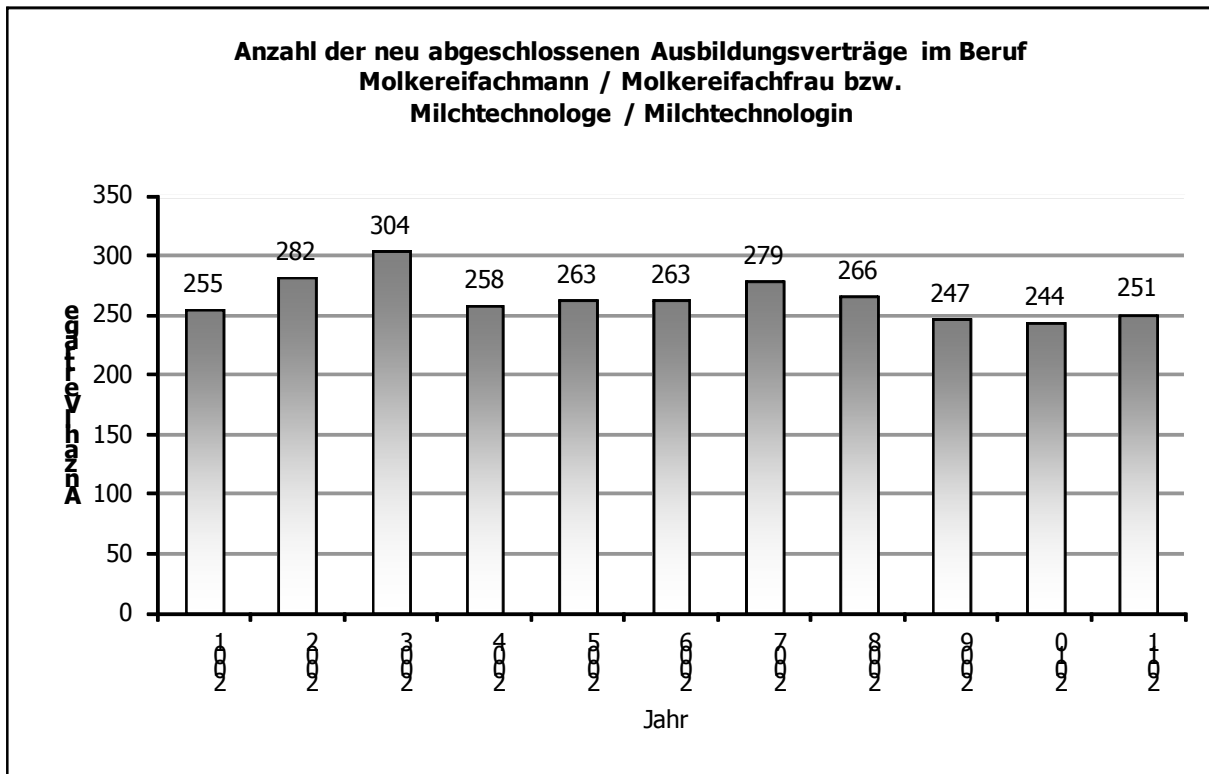
Fachleuten nicht ausreichend zum Ausdruck kommt. Dabei seien es genau die Fachleute, die mit ihrem Know-how das Betriebskapital der Unternehmen bilden und das Vertrauen der Verbraucher über Qualitätsprodukte stärken. Unternehmen müssten die Ausbildung als Zukunftsaufgabe noch mehr in den Mittelpunkt stellen.

Die Unternehmen, die sich am Verbandstag präsentieren konnten, waren sehr zufrieden. Insbesondere waren sie von dem Begrüßungsabend am Freitag sehr angetan, da dies ein sehr guter Rahmen für Gespräche war. Die Räumlichkeiten waren sowohl für die jüngeren Gäste als auch für die älteren gut geeignet, durch den DJ war die Stimmung aufgelockert. Da Nutzen und Kosten beim Begrüßungsabend weitaus besser harmonierten als beim Festabend, hat der ZDM-Vorstand beschlossen, den Festabend einzustellen und es bei einem Begrüßungsabend zu belassen. Ausnahme bildet der große ZDM-Verbandstag 2012 in Fulda, wo gleichzeitig die Jahrestagung des Verbandes Hessen und Thüringen stattfindet, auf der Walter Theis als Vorsitzender des Verbandes verabschiedet wird.

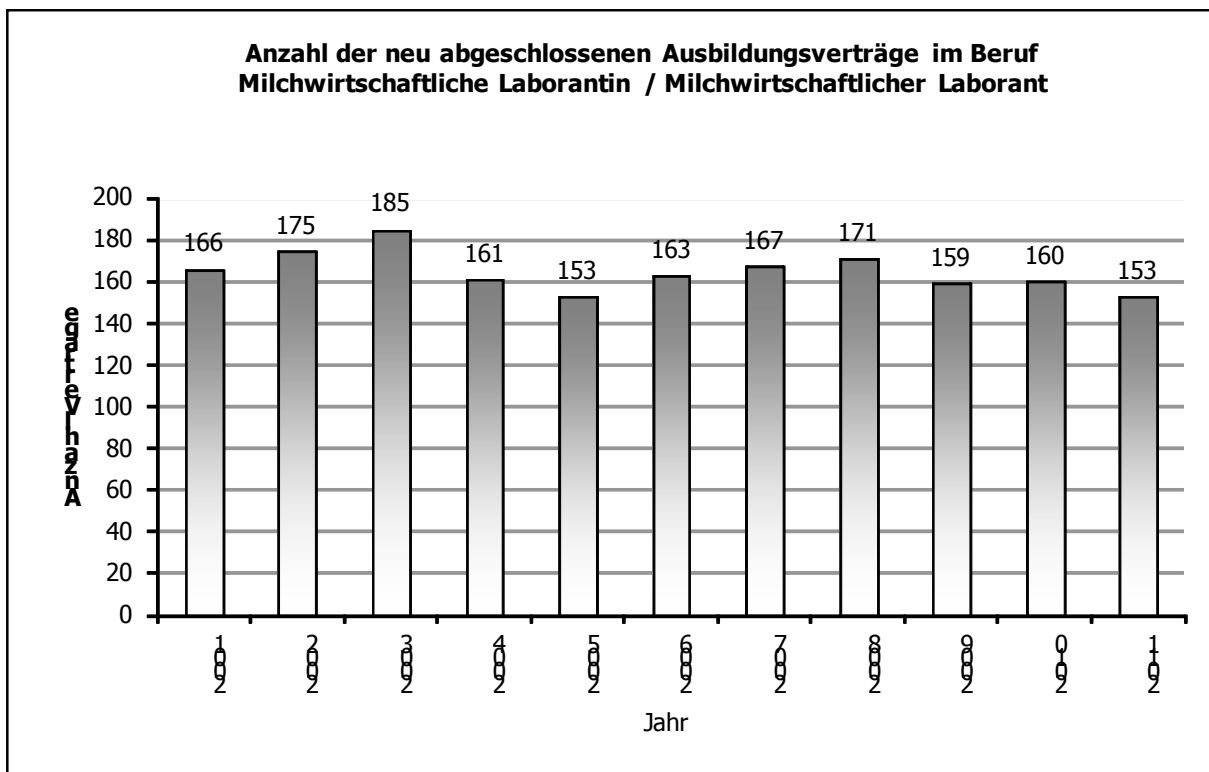
IV. Berufsaus-, Fort- und Weiterbildung sowie Fachkräftebedarf

1. Ausbildungs- und Nachwuchskräfte-situation

Die alljährliche ZDM-Umfrage bei den milchwirtschaftlichen Lehranstalten vermittelt eine aktuelle Übersicht zur Anzahl der in Ausbildung befindlichen Nachwuchskräfte sowie der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge des Schuljahres 2011/12. Nach einem deutlichen Anstieg im Jahr 2003 sind die nachfolgenden Jahre relativ konstant. Für das neue Schuljahr wurden **251 Ausbildungsverträge in der Milchtechnologie** neu abgeschlossen, das sind 7 Verträge mehr als im Schuljahr 2010/11 mit 244 Ausbildungsverträgen. In den vergangenen zehn Jahren ergibt sich eine durchschnittliche Anzahl der neu Auszubildenden von 266 in der Milchtechnologie. Im neuen Schuljahr 2011/12 wurden **153 Ausbildungsverträge im Laborfach** geschlossen, 7 weniger als im vergangenen Schuljahr mit 160 Ausbildungsverträgen. In den letzten zehn Jahren war die durchschnittliche Anzahl der neu Auszubildenden im Laborfach bei 165.



vorläufige Zahlen nach Angaben der Lehranstalten, Stand 23.09.2011



vorläufige Zahlen nach Angaben der Lehranstalten, Stand 23.09.2011

Übersicht zur Ausbildungssituation in der Milchwirtschaft

Molkereifachmann/-frau bzw. Milchtechnologe/Milchtechnologin

Ausbildungsstätte	Aktuelle Zahlen				Abschluss 2011	
	1. AJ	2. AJ	3. AJ	4. AJ	gesamt	davon bestanden
<i>Kempton</i>	106	96	93	---	93	92
<i>Malente</i>	17	19	18	1	15	14
<i>Oldenburg</i>	ca. 64	49	47	6	53	45
<i>Oranienburg</i>	39	38	38	7 Externe	45 + 10 Externe	37 + 9 Externe
<i>Wangen</i>	22	27	20	1	31	30
gesamt	251	229	216	15	247	227

Milchwirtschaftliche Laborant/innen

Ausbildungsstätte	Aktuelle Zahlen				Abschluss 2011	
	1. AJ	2. AJ	3. AJ	4. AJ	gesamt	davon bestanden
<i>Malente</i>	20	17	20	---	18	18
<i>Oldenburg</i>	ca. 41	45	45	1	35	34
<i>Oranienburg</i>	23	33	19	---	31	26
<i>Triesdorf</i>	48	51	53	---	53	52
<i>Wangen</i>	21	16	21	2	22	20
gesamt	153	162	158	3	159	150

vorläufige Zahlen nach Angaben der Lehranstalten, Stand 23.09.2011

AJ = Ausbildungsjahr

Die Auswertung der Übersichten ergibt eine Gesamtzahl der auszubildenden Molkereifachleute bzw. Milchtechnolog/innen und Laborant/innen zum Stichtag (23.09.2011) von 1.187, gegenüber dem letzten Stichtag (19.09.2010), an dem 1.225 Auszubildende gezählt wurden, bedeutet dies einen **Rückgang um insgesamt 38 Auszubildende** (2010 zu 2009: -33; 2009 zu 2008: -46; 2008 zu 2007: +7).

2. Fort- und Weiterbildungssituation

Die Fortbildungssituation im Berichtszeitraum stellt sich folgendermaßen dar:

Im Jahr 2011 schlossen 23 Techniker ihre Fortbildung erfolgreich ab. Insgesamt 69 Personen (ohne die Labormeister aus Oranienburg) haben ihren Meisterkurs erfolgreich absolviert.

Meister/innen und Techniker/innen

Meister/innen	Aktuelle Zahlen (Anmeldungen 2012)		Abschluss 2011	
	Vollzeit	berufsbegleitend	gesamt	davon bestanden
<i>Kempten (MolkereiM)</i>	22	---	23	20
<i>Oldenburg (MolkereiM)</i>	15	9	14	14
<i>Oranienburg</i>	---	---	6 (MolkereiM) 9 (LaborM)*	6 (MolkereiM) *Prüfung 10/2011
<i>Triesdorf (LaborM)</i>	24	---	19	19
<i>Wangen (MolkereiM)</i>	14	---	12	10
gesamt	75	9	74	69

Techniker/innen	Aktuelle Zahlen		Abschluss 2011	
	1. Schuljahr	2. Schuljahr	gesamt	davon bestanden
<i>Kempten</i>	24	23	23	23
gesamt	24	23	23	23

vorläufige Zahlen nach Angaben der Lehranstalten, Stand 23.09.2011

Fachhochschule Hannover, Fakultät II, Abteilung Bioverfahrenstechnik

Im Jahr 2011 gab es im Studiengang **Milchwirtschaftliche Lebensmitteltechnologie (ML)** 17 erfolgreiche Bachelor-Absolventen, im Studiengang **Technologie nachwachsender Rohstoffe (TNR)** 23 und im Studiengang **Lebensmittelverpackungstechnologie (LMV)** 3 Bachelor-Absolventen. Ihren Master-Abschluss erhielten im Studiengang **Milch- und Verpackungswirtschaft (MV)** 5 Studierende.

Die aktuelle Studierendensituation ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

1. Semester	TNR: 43	ML: 33	LMV: 23	2. Semester	MV: 13
3. Semester	TNR: 30	ML: 26	LMV: 17	4. Semester	MV: 2
5. Semester	TNR: 32	ML: 26	LMV: 7		
7. Semester	TNR: 15	ML: 27	LMV: 5		
9. Semester	TNR: 3	ML: 4	LMV: 1		
11. Semester	TNR: 1	ML: 1			
13. Semester	TNR: --	ML: 2			

Angaben der Fachhochschule Hannover, Stand 23.09.2011

Ausbildungsstätte für agrartechnische Assistentinnen und Assistenten in Landsberg am Lech

Die staatliche Ausbildungsstätte Landsberg am Lech bildet in einem zweijährigen Lehrgang Fachkräfte zum/zur „staatlich geprüften agrartechnischen Assistent/in, Fachrichtung Milchwirtschaft und Lebensmittelanalytik“ aus.

Teilnehmer/innen 2010/2011		Abschluss 2011	
1. AJ	2. AJ	gesamt	davon bestanden
19	20	18	18

Teilnehmer/innen 2010/2011	
1. AJ	2. AJ
24	19

Angaben der Ausbildungsstätte Landsberg am Lech, Stand 23.09.2011

3. Neuordnungsverfahren bei den Ausbildungsberufen

Das **Neuordnungsverfahren der Milchtechnologe / Milchtechnologin**, der früheren Molkereifachleute, wurde im Jahr 2010 sehr erfolgreich abgeschlossen.

Seit dem 01.08.2010 wird nach der neuen Ausbildungsverordnung ausgebildet.

Die wichtigsten Ergebnisse dieses Neuordnungsverfahrens sind:

- **Der Monoberuf wurde gesichert.**

Das bedeutet, dass speziell für Molkereien, anhand der Bedürfnisse von Molkereien, ausgebildet wird. Damit ist das Ansinnen der Gewerkschaft nach einer „Fachkraft für Lebensmitteltechnik“ erfolgreich abgewehrt worden.

- **Das Verfahren war das kürzeste Neuordnungsverfahren in den landwirtschaftlichen Berufen.**

Dies lag daran, weil nicht nur die vom ZDM benannten Sachverständigen (arbeitgeberseitig) ZDM-Mitglieder waren, sondern auch viele der Sachverständigen, die von der Gewerkschaft (arbeitnehmerseitig) benannt waren. Dadurch war die Koordination einfach.

Im März 2009 fand das offizielle Antragsgespräch beim Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) statt und nach nur vier Sitzungen mit den Sachverständigen, wovon die letzte im September 2009 stattfand, war das Verfahren abgeschlossen. Normalerweise finden acht Sitzungen statt und das Verfahren dauert doppelt so lange.

Im April 2010 wurde die Ausbildungsverordnung im Bundesgesetzblatt veröffentlicht und mit dem Ausbildungsjahr 2010/2011 konnte mit der Ausbildung der Milchtechnolog/innen begonnen werden.

An dieser Stelle möchten wir nochmals den **beteiligten Unternehmen ganz herzlich danken**, dass sie die **Sachverständigen** für das Verfahren freigestellt haben.

Wir möchten nochmals darauf hinweisen, dass die Sachverständigen das Verfahren bestimmen, und nicht der ZDM oder etwa die Gewerkschaft, diese beiden Sozialpartner sind nur koordinierend tätig.

Beim Ausbildungsbeginn mit dem neuen Namen im letzten Jahr hat sich bestätigt, dass der Milchtechnologe und die Milchtechnologin von jungen Leuten als attraktiv empfunden werden. Bei Ausschreibungen der Azubi-Stellen mit der neuen Berufsbezeichnung haben die Unternehmen bereits deutlich mehr Bewerbungen erhalten.

Das **Neuordnungsverfahren der Milchwirtschaftlichen Laborant/innen** ist in diesem Jahr angelaufen.

In einem Gespräch des ZDM mit der Gewerkschaft NGG Ende März 2011 in Hamburg wurde das Eckdatenpapier besprochen und abgestimmt.

Die Berufsbezeichnung „Milchwirtschaftliche Laborantin / Milchwirtschaftlicher Laborant“ bleibt erhalten, eine Änderung ist nicht erforderlich. Der Ausbildungsberuf bleibt wie der der Milchtechnologin als Monoberuf mit einer Ausbildungszeit von drei Jahren bestehen.

Nach der internen Abstimmung wurde das Eckdatenpapier zur offiziellen Beantragung des Neuordnungsverfahrens beim BMELV weitergeleitet. Am 20.09.2011 hat das KWB (Kuratorium der deutschen Wirtschaft für Berufsbildung) den Antrag zur Anberaumung eines Eckdaten-/Antragsgespräches an das BMELV geschickt. Dazu werden in Kürze die Sachverständigen benannt. Im Herbst 2011 könnte das offizielle Eckdaten-/Antragsgespräch beim BMELV stattfinden, so dass noch im Jahr 2011 eine erste Sitzung der Sachverständigen erfolgen könnte.

Letztlich könnte zum **Ausbildungsbeginn 2013** nach der neuen Verordnung ausgebildet werden.

Wenn dieses Neuordnungsverfahren der Milchwirtschaftlichen Laborant/innen abgeschlossen ist, werden die **Neuordnungsverfahren für die Labor- und Molkereimeister/innen** aufgenommen. Namensänderungen sind nicht vorgesehen.

4. Aus den Instituten der milchwirtschaftlichen Aus- und Fortbildung

LVAM Malente: Neue Leiterin seit 01.04.2011

Seit dem 01.04.2011 ist **Else von Ludowig** neue Leiterin der Lehr- und Versuchsanstalt für Milchwirtschaft in Bad Malente.

Hinsichtlich der Zukunft der LVAM Malente betonte der Geschäftsführer der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, Jürgen Pallasch, dass die Kammer dieses wichtige milchwirtschaftliche Standbein im „Milchland“ Schleswig-Holstein stabil halten und zukunftsfähig ausrichten wolle. Ziel sei hochwertige Ausbildung, die attraktiv für Nachwuchskräfte sei. Er betonte, dass die notwendige Weiterentwicklung nur gemeinsam mit der Kompetenz und dem Engagement der milchwirtschaftlichen Vereinigung und den anderen Organisationen markt- und bedarfsgerecht erfolgen könne.

LVFZ Kempten: Neuer Leiter seit 01.08.2011

Am 29.07.2011 wurde der langjährige Leiter des Lehr-, Versuchs- und Fachzentrums für Molkereiwirtschaft (LVFZ), **Johann Peschek**, im Rahmen der Abschlussfeier der Molkereimeister/innen verabschiedet.

Seit dem 01.08.2011 ist **Dr. Valentin Sauerer** als kommissarischer Leiter für ein Jahr in diesem Amt.

5. Ausschuss für Berufsbildung in der deutschen Milchwirtschaft

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Berufsbildung in der deutschen Milchwirtschaft findet am **23. und 24. November 2011** im Landwirtschaftlichen Zentrum Baden-Württemberg (**LAZBW) Milchwirtschaft Wangen im Allgäu** statt, das dieses Jahr nach einem umfangreichen Umbau und einer Modernisierung sein **100-jähriges Bestehen** feiert.

6. Bildungspolitik in Europa

Aus dem Europäischen Verband der Milchwirtschaftler (AEDIL)

Auf der **Generalversammlung** am 17. Juni 2011 in Stockholm wurde **Anne-Sofi Christiansen** aus Dänemark zur neuen Präsidentin des Verbandes gewählt. Annemarie Kaser aus Südtirol wurde neue Vizepräsidentin neben dem bereits im letzten Jahr gewählten Vizepräsidenten Jean-Paul Debeffe aus Frankreich. Rechnungsprüfer sind nun Juha Yli-Kovanen aus Finnland und Jos Maller aus Luxemburg (bereits seit 2003).

Alle Mitgliedsländer bestärkten auf dem Treffen die Wichtigkeit des internationalen Netzwerks von AEDIL und der gemeinsamen Arbeit für die milchwirtschaftliche Berufsbildung in Europa. Schwerpunkt des Austauschs bei AEDIL soll auf der Sicherstellung des Berufsnachwuchses liegen.

Auf dem **dritten internationalen Treffen der Milchwirtschaftlichen Schulen Europas**, das im Rahmen der AEDIL-Sitzungen stattfand, wurden die Schulen ermutigt, die bilaterale Zusammenarbeit in Form eines Lehrer- und Fachwissensaustausches weiter voranzutreiben.

Das nächste AEDIL-Treffen findet am 10. und 11. Mai 2012 in Cheshire, England, mit der Besichtigung des Reaseheath College statt. Im Reaseheath College werden seit Herbst 2010 Milchtechnologien nach dem Vorbild eines Europäischen Standards, welcher von AEDIL entwickelt wurde, in einem geregelten Ausbildungssystem ausgebildet.

Internationale Weiterbildungsangebote „European Dairy Technologist“

Im Rahmen des Projekts „European Dairy Technologist“ von AEDIL werden internationale Weiterbildungs-Lehrgänge für Milchwirtschaftler aus ganz Europa angeboten. Diese Lehrgänge werden in englischer Sprache abgehalten und werden sehr gut angenommen.

Seit dem letzten Geschäftsbericht, der der Vertreterversammlung am 1. Oktober 2010 vorgelegt wurde, wurden folgende Kurse durchgeführt:

03/2011 „Soft Cheese Course / Weichkäseseminar“ in Poligny (F)

Der zum fünften Mal stattfindende Kurs zur Weichkäseherstellung in der französischen Milchwirtschaftlichen Schule in Poligny fand vom 21. März bis zum 25. März 2011 statt und brachte 13 Personen aus 5 Ländern (D, DK, F, PL, Schottland) zusammen.

04/2011 „Processed Cheese Course / Schmelzkäseseminar“ in Mamirolle (F)

Die französischen Kollegen haben den internationalen Lehrgang zur Schmelzkäseherstellung zum zweiten Mal durchgeführt. Vom 11. bis 15. April 2011 fand der Kurs in der Milchwirtschaftlichen Schule in Mamirolle statt. Teilgenommen haben 13 Personen aus 5 Ländern (D, DK, F, E, China).

Über die Angebote von AEDIL im Rahmen des „European Dairy Technologist“ erhalten Sie aktuelle Informationen im ZDM-Blickpunkt und auf www.aedil.org.

V. Tarifrunde 2011

Mit Ausnahme der vier bayerischen Tarifgebiete lagen die Tarifabschlüsse für die Tarifrunde 2011 bei 3,0 % (2010: 2,1 bis 2,5 %), Ausnahmen bildeten die Tarifgebiete Molkereien Baden-Württemberg mit 2,9 % und Milchwirtschaft Ostdeutschland mit 3,2 %.

Die jeweils aktuelle Zusammenstellung über die Situation in den einzelnen Tarifgebieten liegt in der ZDM-Geschäftsstelle vor.

VI. Die Jahresbesten in der Milchwirtschaft 2011

Die jahresbesten Auszubildenden 2011

Bundesland	Ausbildungsberuf	Name der/des Auszubildenden	Ausbildungsbetrieb	Ausbilder/in
Baden-Württemberg	Molkereifachmann	Deigner , Philipp	Hohenloher Molkerei eG	Stäcker, Rolf
	Milchwirtschaftliche Laborantin	Fickler , Elena	LAZBW Milchwirtschaft Wangen i.A.	Weißhaupt, Pia Riedle, Rosina
	Milchwirtschaftliche Laborantin	Fimpel , Nicole	LAZBW Milchwirtschaft Wangen i.A.	Weißhaupt, Pia Riedle, Rosina
	Milchwirtschaftliche Laborantin	Herold , Tanja	FrieslandCampina Germany GmbH	Knapp, Corinna
	Molkereifachfrau	Krauth , Ursula		Selbststudium
	Molkereifachmann	Meinert , Magnus	Allgäuland-Käsereien GmbH, Zaisenhofen	Maier, Barbara
	Milchwirtschaftliche Laborantin	Reger , Vera	LAZBW Milchwirtschaft Wangen i.A.	Weißhaupt, Pia Riedle, Rosina
	Milchwirtschaftliche Laborantin	Wittmaack , Christina	Allgäuland-Käsereien GmbH, Riedlingen	Weber, Frank
Bayern	Milchwirtschaftliche Laborantin	Haas , Nicole	Ehrmann AG	Marz, Heike
	Molkereifachmann	Hinterberger , Simon	J. Bauer GmbH & Co. KG	Sobihard, Stephan
	Molkereifachmann	Hofmann , Sebastian	BMI - Bayerische Milchindustrie eG	Thierauf, Christian
	Molkereifachmann	Linder , Patrick	Zott GmbH & Co. KG	Nisseler, Richard
	Milchwirtschaftliche Laborantin	Schöberl , Monika	Molkerei Meggle Wasserburg GmbH & Co. KG	Wimmer, Klothilde
	Molkereifachmann	Tahtaci , Ömer	Hochland Deutschland GmbH	Zurek, Sven
	Molkereifachmann	Wiedemann , Tobias	Ehrmann AG	Ritter, Reinhard
Brandenburg	Molkereifachmann	Schlüter , Michael	Uckermärker Milch GmbH, Prenzlau	Schröter, Erika
Hessen	Milchwirtschaftliche Laborantin	Hüfner , Anna	Immergut GmbH & Co. KG	Wolf, Regina
	Molkereifachmann	Usai , Giorgio	Hochwald Nahrungsmittel-Werke GmbH, Hünfeld	Krimmel, Jürgen
Mecklenburg-Vorpommern	Molkereifachmann	Pfaffenbauer , Tim	Müritz-Milch-GmbH	Richert, Dirk

Niedersachen	Milchwirtschaftliche Laborantin	Goetsch , Franziska	LUFA Nord-West Institut für Lebensmittelqualität	Jürgens, Reimer
	Milchwirtschaftliche Laborantin	Hinrichs , Vanessa	LUFA Nord-West Institut für Lebensmittelqualität	Jürgens, Reimer
	Molkereifachmann	Janecke , Dirk	frischli Milchwerke GmbH	Gehrke, Heiner
	Milchwirtschaftliche Laborantin	Lange , Carolin	frischli Milchwerke GmbH	Wendt, Christiane
Nordrhein-Westfalen	Molkereifachmann	Hagemann , Christian	Molkerei Söbbeke GmbH	Beckmann, Oliver
	Molkereifachmann	Metz , Hans-Niclas	Dr. Oetker Frischeprodukte Moers KG	Metz, Hans-Christoph
	Milchwirtschaftliche Laborantin	Reimer , Ramona	FrieslandCampina Germany GmbH	Schnütgen, Derik
	Milchwirtschaftliche Laborantin	Rumbler , Julia Christina	Hochwald Nahrungsmittel-Werke GmbH, Erfstadt	Könen-Goeres, Yvonne
Rheinland-Pfalz	Molkereifachmann	Backes , Kai-Dominik	Milch-Union Hocheifel eG	Mattonet, Guido
	Molkereifachfrau	Schweisthal , Theresa	Milch-Union Hocheifel eG	Mattonet, Guido
	Molkereifachmann	Thiex , Marcel	Milch-Union Hocheifel eG	Mattonet, Guido
Sachsen	Milchwirtschaftliche Laborantin	Harmatschek , Isabell	Sachsenmilch AG	Schubert, Sigrid
	Molkereifachmann	Prastka , Paul	Sachsenmilch Leppersdorf GmbH	Müller, Jochen
Schleswig-Holstein	Molkereifachfrau	Kray , Iris	Meiereigenossenschaft Holtsee-Ascheberg eG	Paulsen, André
	Milchwirtschaftliche Laborantin	Niemann , Carina	Danisco Deutschland GmbH	Heck, Andrea
Thüringen	Milchwirtschaftliche Laborantin	Dobler , Jessica	DMK Deutsches Milchkontor GmbH, Erfurt	Schmidt, Andrea
	Molkereifachfrau	Heine , Carolin	Markus – Gemeinschaft e.V.	Zobel, Ingelore

Die jahresbesten Ausbilderinnen und Ausbilder 2011

FV Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

Name	Betrieb
Wendt, Christiane	frischli Milchwerke GmbH

LV Bayern und Sachsen

Name	Betrieb
Schneider, Monika	LVFZ für Molkereiwirtschaft in Kempten
Strehle, Paul	LVFZ für Molkereiwirtschaft in Kempten

Die jahresbesten Meister/innen und Techniker/innen 2011

LVFZ für Molkereiwirtschaft in Kempten

	Name	Betrieb
Molkereimeisterin	Vogt, Belinda	k.A.
Molkereimeisterin	Ranig-Fischer, Nina	k.A.
Molkereitechniker	Heinrich, Danny	k.A.
Molkereitechniker	Kolch, Florian	k.A.
Molkereitechniker	Zimny, Robert	k.A.

LVFZ für Milchanalytik in Triesdorf

	Name	Betrieb
Labormeisterin	Joachimsthaler, Verena	Dr. Oetker Frischeprodukte Moers KG

LAZBW Milchwirtschaft Wangen im Allgäu

	Name	Betrieb
Molkereimeisterin	Derboven, Cathrin	Milcherzeugerbetrieb Derboven

LUFA Nord-West in Oldenburg

	Name	Betrieb
Molkereimeisterin	Harms, Katja	Molkerei Ammerland eG, Dringenburg

Die jahresbeste Bachelor-/Masterarbeit 2011

Fachhochschule Hannover, Fakultät II – Abteilung Bioverfahrenstechnik

	Name	Thema der Abschlussarbeit
Bachelor	Gottschalk, Kristin	Produkteinführung am Beispiel von Joghurtkulturen - kritische Reflektionen und zukünftige Struktur
Master	Reese, Andrea	Rheologische Untersuchungen zur Standardisierung der Viskosität von industriell hergestelltem Pudding

VII. Der Vorstand des ZDM e.V. stellt sich vor



Torsten Sach
Vorsitzender und Geschäftsführer
Zentralverband
Deutscher Milchwirtschaftler e.V.



Dieter Gorzki
Stellv. Vorsitzender
frischli Milchwerke Weißenfels
Fachverband der Milchwirtschaftler in
Niedersachsen und Sachsen-Anhalt e.V.



Ludwig Weiß
Stellv. Vorsitzender
Milchwerke Oberfranken West eG
Landesverband bayerischer und sächsischer
Molkereifachleute und Milchwirtschaftler e.V.



Jörg Henkel
Heinrichsthaler Milchwerke GmbH
Verband der Milchwirtschaftler
Berlin und Brandenburg e.V.



Claus Wiegert
Wiegert Inh. Claus Wiegert e.K.
Fachverband der Milchwirtschaftler
Westfalen-Lippe e.V.



Michael Ernesti
Deutsches Milchkontor GmbH, Coesfeld
Fachverband der Milchwirtschaftler
Westfalen-Lippe e.V.



Leo Heymann
Deutsches Milchkontor GmbH, Bremen
Fachverband der Milchwirtschaftler in
Niedersachsen und Sachsen-Anhalt e.V.



Undine Pages
Landesvereinigung der Milchwirtschaft
Niedersachsen e.V.
Ahlemer Ingenieure e.V.



Klaus Kunz
Milch-Union Hocheifel eG
Fachverband Westdeutscher
Milchwirtschaftler e.V.



Georg Rauschmayr
Uhrenholt A/S
Landesverband bayerischer und
sächsischer Molkereifachleute und
Milchwirtschaftler e.V.



Steffen Rode
Lactoprot Deutschland GmbH
Verband der Milchwirtschaftler
Schleswig-Holstein, Hamburg und
Mecklenburg-Vorpommern e.V.



Erwin Stummer
frischli Milchwerke Eggenfelden
Landesverband bayerischer und
sächsischer Molkereifachleute und
Milchwirtschaftler e.V.

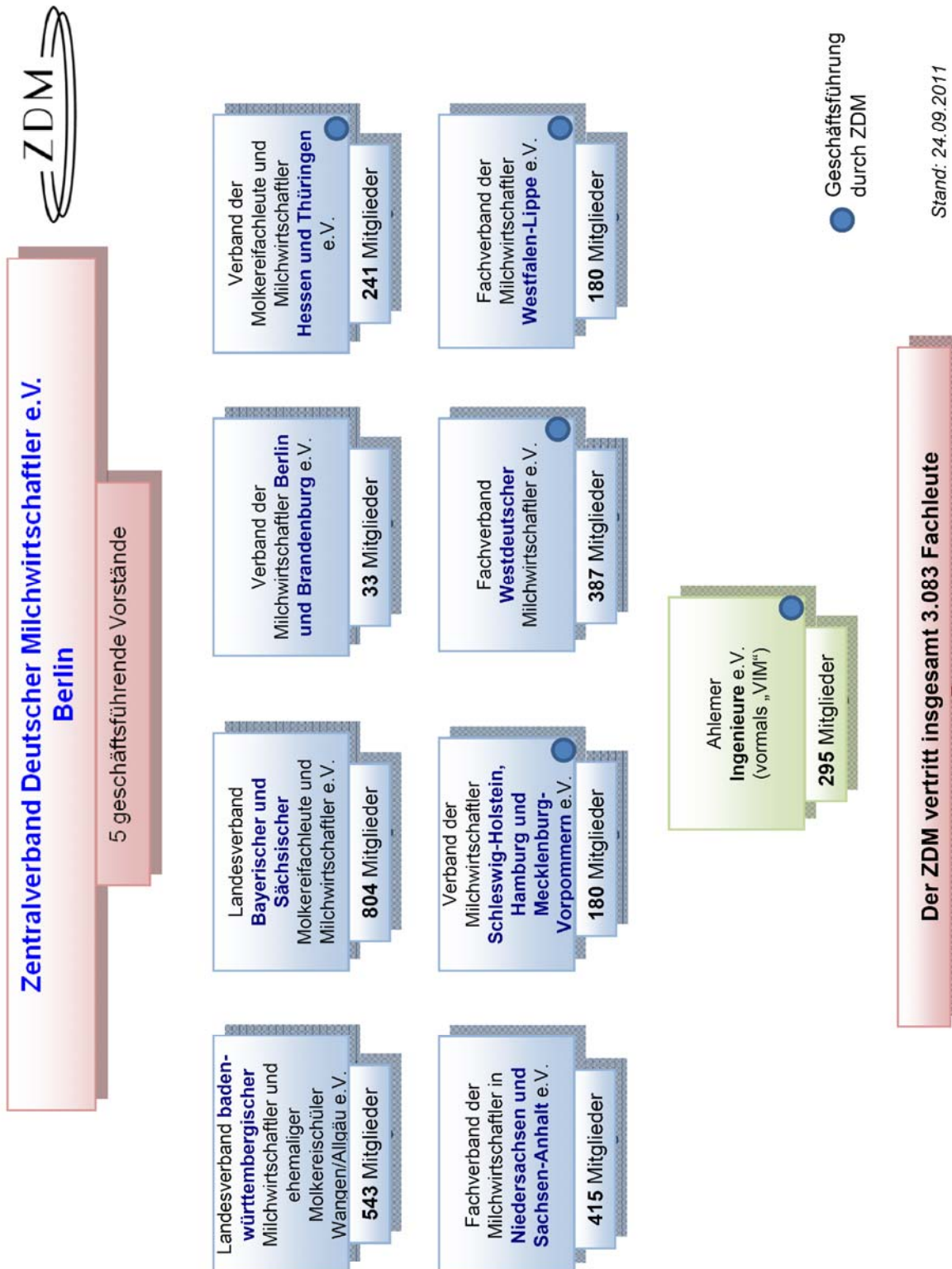


Walter Theis
Verband der Molkereifachleute und Milch-
wirtschaftler Hessen und Thüringen e.V.



Michael Weite
Allgäuer Emmentaler Käserei Leupolz eG
Landesverband baden-württembergischer
Milchwirtschaftler u. ehemaliger Molkerei-
schüler Wangen/Allgäu e.V.

VIII. Die Mitgliedsverbände und Mitglieder des ZDM e.V.



IX. Die Mitgliedsverbände mit Kontaktdaten

Stand: 24.09.2011

Zentralverband Deutscher Milchwirtschaftler e.V.

Jägerstr. 51, 10117 Berlin
 Tel.: +49 30 4030445-52
 Fax: +49 30 4030445-53
 E-Mail: zdm-ev@t-online.de
 Internet: www.zdm-ev.de

Baden-Württemberg	Berlin & Brandenburg	Bayern & Sachsen	Niedersachsen & Sachsen-Anhalt	Hessen & Thüringen
Landesverband baden-württembergischer Milchwirtschaftler und ehemaliger Molkereischüler Wangen/Allgäu e.V. Am Maierhof 7, 88239 Wangen/Allgäu Tel.: +49 7522 9312-0 Fax: +49 7522 9312-113 E-Mail: poststelle-mw@lazbw.bwl.de Vorsitzender: Michael Welte Geschäftsführer: Josef Boneberger	Verband der Milchwirtschaftler Berlin und Brandenburg e.V. Triftstr. 11, 14624 Dallgow Tel.: +49 3322 212600 Fax: +49 3322 210685 E-Mail: ulrich.fuss@web.de Vorsitzender: Jörg Henkel Geschäftsführer: Ulrich Fuß	Landesverband Bayerischer und Sächsischer Molkereifachleute und Milchwirtschaftler e.V. Heilig-Kreuz-Str. 40, 91522 Ansbach Tel.: +49 981 46618-64 Fax: +49 981 46618-65 E-Mail: lhm.raith@t-online.de Vorsitzender: Ludwig Weiß Geschäftsführer: Rudolf Raith	Fachverband der Milchwirtschaftler in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt e.V. Bahnhofstr. 14, 26122 Oldenburg Tel.: +49 441 2102767 Fax: +49 441 2102752 E-Mail: info@milchwirtschaftler.de Vorsitzender: Leo Heymann Geschäftsführer: Torsten Kasimir	Verband der Molkereifachleute und Milchwirtschaftler Hessen und Thüringen e.V. Jägerstr. 51, 10117 Berlin Tel.: +49 30 4030445-22 Fax: +49 30 4030445-53 E-Mail: zdm-ev@t-online.de Internet: www.zdm-ev.de Vorsitzender: Walter Theis Geschäftsführer: Torsten Sach
Schleswig-Holstein, Hamburg & Mecklenburg-Vorpommern	Westfalen - Lippe	Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz & Saarland	Ingenieure & Fachberater	
Verband der Milchwirtschaftler Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern e.V. Jägerstr. 51, 10117 Berlin Tel.: +49 30 4030445-52 Fax: +49 30 4030445-53 E-Mail: zdm-ev@t-online.de Internet: www.zdm-ev.de Vorsitzender: Steffen Rode Geschäftsführer: Torsten Sach	Fachverband der Milchwirtschaftler Westfalen - Lippe e.V. Jägerstr. 51, 10117 Berlin Tel.: +49 30 4030445-52 Fax: +49 30 4030445-53 E-Mail: zdm-ev@t-online.de Internet: www.zdm-ev.de Vorsitzender: Claus Wiegert Geschäftsführer: Torsten Sach	Fachverband Westdeutscher Milchwirtschaftler e.V. Neugahlener Str. 37, 46149 Oberhausen Tel.: +49 208 6204781 Fax: +49 208 6253281 E-Mail: wentker.molkereifachleute@t-online.de Vorsitzender: Klaus Kunz Geschäftsführer: Torsten Sach	Ahlemer Ingenieure e.V. (vormals „VIM“) Jägerstr. 51, 10117 Berlin Tel.: +49 30 4030445-52 Fax: +49 30 4030445-53 E-Mail: zdm-ev@t-online.de Internet: www.zdm-ev.de Vorsitzende: Undine Pages Geschäftsführer: Torsten Sach	